

Die **WESTFÄLISCHE KANTOREI** wurde 1948 gegründet und erlangte unter Wilhelm Ehmann in den 60er Jahren weltweites Ansehen. Klaus Martin Ziegler erweiterte von 1975-80 das Repertoire um Werke des 20. Jahrhunderts. Später entwickelte sich die Kantorei zunehmend zum studentischen Auswahlchor der Hochschule für Kirchenmusik Herford. Hildebrand Haake ist seit 1987 Leiter des z. Zt. aus ca. 30 Sängern, Studenten aus Herford und anderer Hochschulen sowie qualifizierten Sängern der Region, bestehenden Chores. Repertoireschwerpunkte sind die Epochen Spätrenaissance/Frühbarock sowie Spätromantik/20. Jahrhundert, auch Avantgarde. Es entstanden Aufnahmen für den SFB und WDR sowie CD-Produktionen bei EMI mit Kirchenkompositionen von Caldara. Die Westfälische Kantorei Herford konzertierte bereits beim 2., 4. und 6. KOF mit großem Erfolg und gewann 2006 den *Deutschniederländischen Kirchenmusikpreis*. **HILDEBRAND HAAKE** studierte an der Musik-



hochschule Hannover (1985 Diplom Chor-u. Ensembleleitung bei Prof. Wolfram Wehner). 1987 Diplom-Gesangslehrer (Prof. Gerhard Faulstich). Von 1983-87 Stimmbildner u.a. für den Landesjugendchor Niedersachsen und die Camerata Vocale Hannover. 1986-93 leitete er den Heinrich-Schütz-Kreis Hannover, seit 1980 auch Konzertsänger. 1987 Dozent, 1991 Professor für Chorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Herford. Leitung des Hochschulchores und der Westfälischen Kantorei.



JAROSLAV TŮMA (geb. 1956 in Prag), bereits während des Studiums am Prager Konservatorium und an der Akademie der musischen Künste machte er bei internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam. Zu seinen größten Erfolgen zählen u.a. Auszeichnungen bei Orgel- und Improvisationswettbewerben in Nürnberg 1980 und Haarlem 1986 (jeweils 1. Preis), in Linz (1978) und beim Bachwettbewerb in Leipzig (1980). Zahlreiche Konzerte führten ihn durch ganz Europa, in die USA, nach Asien und Südafrika. In den Jahren 1990 bis 1993 führte er das gesamte Orgelwerk Bachs auf. Tůmas besonderes Interesse gilt historischen Orgeln. Die bedeutendsten von der Renaissance bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts präsentiert er in der Reihe „Historische Orgeln in Böhmen“. Tůmas Diskographie ergänzen auch zahlreiche Aufnahmen auf weiteren Tasteninstrumenten – Cembalo, Klavichord (Das wohltemperierte Clavier, Inventionen und Sinfonien, Goldberg Variationen von J. S. Bach) und auch auf Hammerklavier. Seit 1990 unterrichtet Jaroslav Tůma an der Musikfakultät der Akademie der musischen Künste in Prag.

www.scinstruments.com/JT



ANDREAS LIEBIG (geb. 1962 in Gütersloh), nach Kirchenmusikstudium in Herford von 1983–89 Orgel-, Klavier- und Musiktheoriestudium an der Stuttgarter Musikhochschule u.a. bei Ludger Lohmann, Adu Frederica Faiss, Heinrich Deppert und Helmut Lachenmann, in Paris bei Daniel Roth, in Lübeck bei Martin Haselböck und in Freiburg bei Zsigmond Szathmáry. 1988 Auszeichnung mit ersten Preisen bei den internationalen Orgelwettbewerben in Dublin und Odense. Lehraufträge für künstlerisches Orgelspiel an den Musikhochschulen in Lübeck

und Oslo. Kantor und Organist in Dänemark und Norwegen, Leitung mehrerer erfolgreicher Festivals und Konzertreihen. Von 1996-2001 Kantor an der *Sagene kirke*, der sog. *Nordkantkatedrale* in Oslo. Leitung des Osloer Bach Ensembles. Rege Konzerttätigkeit, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie Meisterkurse in den meisten europäischen Ländern, in Asien und den USA mit umfangreichem Repertoire vom *Robertsbridge Codex* bis zur Avantgarde. Jury-Mitglied internationaler Wettbewerbe. www.andreasliebig.org



Die **CAPELLA PATRIARCHAL** mit João Moreira (Tenor), Manuel Rebelo und Sérgio Silva (Baß) und João Vaz (Leitung und Orgel) wurde von João Vaz mit dem Ziel gegründet, den reichen Schatzes geistlicher portugiesischer Musik bekannt zu machen. Ausgehend von der Arbeit mit bisher unveröffentlichten Quellen erwecken die dem Repertoire des 16. bis 19. Jahrhunderts besonders hingeebenen Sänger dieses vor dem Hintergrund der historisch informierten Aufführungspraxis erneut zum Leben. Die Einbeziehung traditioneller portugiesischer Volksmusik verleiht den Konzerten der Capella Patriarchal einen besonderen Reiz. **JOÃO VAZ** ist einer der führenden iberischen Organisten und wurde in

Lissabon geboren. Er studierte in seiner Heimatstadt Orgel bei Antoine Sibertin-Blanc, in Zaragoza bei José Luis González Uriol und bildete sich u.a. bei Edouard Souberbielle und Joaquim Simões da Hora weiter. Ausgedehnte Konzerttätigkeit in ganz Europa als Solist und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Solisten und Ensembles, namentlich dem Gulbenkian Orchestra. Oft wird er als Gastdozent, besonders für die Musik der iberischen Halbinsel eingeladen. Mehrere Einspielungen auf historischen Orgeln Portugals. Orgelprofessor an der Universität von Évora und am Musikkonservatorium Lissabons sowie künstlerischer Leiter des Festival Internacional de Órgão de Lisboa. Konsulent für die Restaurierung der sechs historischen Orgeln des Konvents von Mafra und Titularorganist der berühmten Orgel von São Vicente de Fora in Lissabon.



PIER DAMIANO PERETTI wurde 1974 geboren und studierte Orgel und Komposition in seiner Heimatstadt Vicenza (I) sowie „Orgelkonzertfach“ an der Universität für Musik Wien (Orgel bei Herbert Tachezi und Michael Radulescu). Ein Studienaufenthalt in Hamburg (Wolfgang Zerer, Pieter van Dijk) sowie zahlreiche Meisterkurse ergänzten seine Ausbildung. Seit 2002 lehrt er als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe, u. a. Pretoria, Hamburg, Innsbruck, Toulouse, Bologna, St. Albans (1. Preis 1999). Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn auch zu Orgelfestivals in ganz Europa (u. a. Wien, Treviso, Alkmaar, Haarlem, Edinburgh, Chartres, Paris, Göteborg, Bilbao, Lübeck, Innsbruck und Moskau). Pier Damiano Peretti hat für Orgel, Chor und kammermusikalische Besetzungen komponiert. Einige seiner Kompositionen wurden international ausgezeichnet. Neben CD-Einspielungen (u. a. Buxtehude: Die Choralfantasien) hat er eine Reihe Artikel veröffentlicht und ist ein gern gesehener Dozent bei Meisterkursen. www.hmt-hannover.de

ENSEMBLE GENESIS

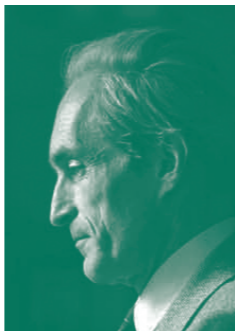
(Andreas Böhlen/ Blockflöte, Yukie Yamaguchi, (1. Preis in Brugge), Madoca Nakamaru, Yoko Kawakubo, Mayumi Hirasaki (2. Preis in Leipzig) Violine, Sonoko Asabuki/ Viola, Takashi Kaketa/ Violoncello (1. Preis im Premio Bomperti) und Masato Suzuki/



Cembalo, Orgel und Leitung) Masato Suzuki und Yukie Yamaguchi gründeten im Jahre 2005 das zwölköpfige Ensemble Genesis. Die Mitglieder des Ensembles sind bekannte Solisten bzw. Mitglieder des Bach Collegium Japan, Orchestra Libera Classica und NHK Symphony Orchestra und spielen alle sowohl moderne wie zeitgenössische Instrumente des Barock und der Klassik. Mittels der Besetzung mit Streichern, Sopran, Perkussion und Tasteninstrumenten kann ein möglichst breites Repertoire gespielt werden, von Corelli, Bach und Mozart über Mendelssohn, Berlioz und Milhaud, bis hin zu Cage und Piazzolla, Cage und japanischen Zeitgenossen. Die Konzertprogramme unter den Mottos „Herbst“ und „Winter“ stießen auf begeisterte Resonanz. Das Ensemble arbeitet gern mit Komponisten unseres Jahrhunderts zusammen. Komponisten wie Masato Suzuki und Takashi Niigaki, der composer-in-residence des Ensembles, sind nur zwei Beispiele des umfassenden zeitgenössischen musikalischen Schaffens des Ensembles. <http://eugenes.cocolog-nifty.com/genesis/>



LUIGI FERDINANDO TAGLIAVINI gilt als einer der gebildetsten und angesehensten Musiker seiner Generation. Nach Studien an den Konservatorien seiner Heimatstadt Bologna, in Paris (bei Marcel Dupré) und an der Universität Padua unterrichtete er Orgel an den Konservatorien von Bolzano, Parma und Bologna sowie bei den Orgelakademien in Haarlem, Innsbruck und Pistoia. Von 1965 bis zur Emeritierung 2000 war er ordentlicher Professor für Musikwissenschaft an der Universität Fribourg (Schweiz). Beinahe unübersehbar sind seine ehrenvollen Auszeichnungen: 1972 und 1973 erhielt er den *Premio della discografia italiana* und 1976 den *Deutschen Schallplattenpreis*. Seine Einspielung von Werken Andrea und Giovanni Gabriels an der historischen Orgel von *San Petronio* in Bologna wurde 1991 von der *Fondazione Giorgio Cini* in Venedig mit dem Vivaldi-Preis ausgezeichnet. 1982 erhielt er den Tiroler Adlerorden in Gold und wurde Mitglied der Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Überdies trat er mit musikwissenschaftlichen Schriften hervor. 1996 verlieh ihm die University of Edinburgh einen Ehrendokortitel für Musik und das Londoner *Royal College of Organists* ernannte ihn zum Ehrenmitglied. 1999 Ehrendoktor der Universität Bologna. Tagliavini besitzt eine bedeutende Sammlung historischer Tasteninstrumente, die in John Henry van der Meers Monographie *Luigi Ferdinando Tagliavini, Clavicembali e spinette dal XVI al XIX secolo* (Bologna 1986) dokumentiert ist.



Cembalist, Organist und Dirigent hat er über 180 vielbeachtete Einspielungen gemacht, als Musikwissenschaftler u.a. eine Studie über Bachs Kunst der Fuge sowie die Werke

J. P. Sweelincks für Tasteninstrumente herausgegeben. Gustav Leonhardt spielte die Hauptrolle in Jean-Marie Straubs Bach-Film und erhielt 1980 den Europäischen Erasmus-Preis. Zahlreiche Ehrendoktorwürden, unter anderem in Harvard, belegen darüber hinaus die weltweite Anerkennung dieses bemerkenswerten Musikers und Musikwissenschaftlers.



ANDREAS MAISCH wurde in Ulm/Donau geboren. Er absolvierte seine Orgel- und Cembalostudien in Augsburg und an der Schola Cantorum in Basel. Seine Lehrer waren u.a. Karl Maurens und Jean-Claude Zehnder. Bereits während des Studiums war er Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe (Innsbruck, Concours Suisse de l'Orgue). Heute ist er Organist der beiden historischen Orgelwerke (1709 und 1715) der Klosterkirche Rheinau/Schweiz und unterrichtet an der Musikhochschule in Augsburg. Daneben ist er als Kursleiter und Juror bei Orgelwettbewerben tätig. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Süddeutsche Orgelmusik der Renaissance und des Barock. Hier ist er auch als Herausgeber tätig. Im letzten Sommer ließ das ungemein feinsinnige und einfühlsame Spiel des außerordentlich bescheidenen Musikers bei den Mittwochsconcerten in der Norder Ludgerikirche Musikkennner und –liebhaber aufhorchen: „Eines der schönsten Konzerte, das ich je gehört habe!“ Die spontane Verpflichtung zum diesjährigen Krummhörner Orgelfrühling war die Folge.



Der Baßbariton **RALF GROBE** absolvierte seine Gesangsstudien an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Sabine Kirchner und an der Manhattan School of Music in New York bei Maitland Peters. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er außerdem in Meisterklassen mit Sherrill Milnes (USA), Kurt Widmer (Basel) und James Wagner (Lübeck). 2000 Diplomprüfung in Hamburg mit Auszeichnung. Seitdem ist er vor allem im Bereich Konzert und Oratorium viel gefragt. Engagements führten ihn u. a. zu den Göttinger Händelfestspielen, den Köthener Bachtagen und zum Wiener Musikverein, wo er als Solist mit der Wiener Akademie und dem Tölzer Knabenchor konzertierte, sowie nach Israel und Mexiko. Er wirkte an zahlreichen CD- und Rundfunkaufnahmen mit (u. a. für Naxos, cpo, NDR, BR), arbeitete mit namhaften Dirigenten im Bereich der Alten Musik wie Thomas Hengelbrock, Hermann Max und Ludger Remy zusammen und ist Gründungsmitglied des solistischen Vokalensembles „Himmlische Cantorey“, das bereits zweimal beim KOF mit großem Erfolg gastiert hat. Auf der Opernbühne trat Ralf Grobe zuletzt mit Titelpartien in Telemanns „Pimpinone“ beim Fränkischen Sommer und in Rameaus „Castor et Pollux“ beim Forum Junges Musiktheater Hamburg in Erscheinung.



Engagements beim NDR, Aufführungen von synagogaler Musik, Leitung des Deutsch-Russischen Chores in Hamburg. Seit Februar 2005 führt er als Organist und Kantor

in Keitum die erfolgreichen allwöchentlichen Mittwochsconcerte durch. Für diese Tätigkeit gründete er das Philharmonische Kammerorchester Sylt, mit dem er schon im ersten Jahr u.a. Bachs „Brandenburgische Konzerte“ und Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ vor begeistertem Publikum aufführte. Dezember 2006 folgte Bachs Weihnachtsoratorium.



MATTIAS WAGER (geb. 1967 in Stockholm) gilt als einer der bemerkenswertesten und begabtesten Improvisatoren seiner Generation. Er studierte Kirchenmusik und Orgel an der Musikhochschule Stockholm bei Prof. Torvald Torén und Mats Åberg (Interpretation) und Prof. Anders Bondeman (Improvisation), nach dem Konzertexamen u.a. bei Johannes Geffert in Bonn und Naji Hakim in Paris. 1995 1. Preise bei den Orgelwettbewerben in St Albans (Interpretation) und Paris (Improvisation). Eine ausgedehnte Konzerttätigkeit führte in viele Länder Europas und nach Brasilien. Nach vier Jahren an der Hedvig Eleonora Kirche in Stockholm trat er 2006 seinen Dienst als Organist an der dortigen Domkirche an. Neben seiner Lehrtätigkeit an den Musikhochschulen in Piteå, Malmö und Göteborg und als Gastdozent an der Kirchenmusikschule in Reykjavik wird er oft zu Meisterkursen und Seminaren eingeladen. Zusammenarbeit mit dem Erik Westberg Vokalensemble und dem Schlagzeuger Anders Åstrand. Mattias Wager hat auch Musik zu zwei kirchlichen Theatervorstellungen geschrieben, die auf Tournee durch ganz Schweden gegangen sind. Regelmäßige Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen.

Das **RAPHAËLIS CONSORT** gilt als eines der führenden Barockensembles in Skandinavien und wurde 1998 von **ELSE TORP, ULLA MUNCH** und dem Roskilder Domorganisten **KRISTIAN OLESEN** gegründet und wird je nach Bedarf um tüchtige Vokalisten und Instrumentalisten erweitert.



Besondere Erwähnung verdient die dänische Erstaufführung von Bachs H-moll-Messe auf Originalinstrumenten. Das Vokalrepertoire reicht von Grandi, Monteverdi und Frescobaldi bis zu einer großen Anzahl Bach-Kantaten. Die Sopranistin **Else Torp** hat sich nach Studien bei u.a. Emma Kirkby, Christopher Cowell und Charles Kilpatrick einen hervorragenden Namen als vielgefragte Solistin gemacht. Einspielungen u.a. von Monteverdis Marienvesper, Telemanns dänischer Kantaten und früher englischer Musik mit dem Gampenconsort Fretwork. Mitglied des renommierten Vokalensembles Ars Nova. Nach Studien am Musikwissenschaftlichen Institut Kopenhagen und dem Fynschen Musikkonservatorium Odense hat **Ulla Munch** (Mezzosopran) eine beeindruckende Tätigkeit als Kammermusikerin, Oratorien- und Opernsängerin sowie als Gesangspädagogin mit einem Repertoire von Frescobaldi und Monteverdi bis Mozart und Rossini entfaltet. **Kristian Olesen** absolvierte seine Ausbildung als Dirigent und Organist am Königlich Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen u.a. bei Aksel Andersen (Orgel) und Arne Hamboe (Direktion). Weiterführende Studien u.a. in Wien (bei Michael Radulescu) und Boston. Seit 1978 Domorganist in Helsingør, seit 1985 in Roskilde. Ausgedehnte Konzerttätigkeit als Organist, Cembalist und Kammermusiker im In- und Ausland und als Dirigent verschiedener Orchester Dänemarks und Schwedens. www.raphaelis.dk

... für jede Musik:

BARTELS NOTEN

Hamburg, Bremen, überall

Die Fachgeschäfte für Noten,
Bücher, musikalisches Zubehör
und Geschenke.

Besuchen Sie uns in Hamburg,
Bremen, im Internet oder
nutzen Sie unseren schnellen
Versandservice.

Große Theaterstraße 43 · D-20354 Hamburg
Fon: 040 / 29 81 01 11 · Fax: 040 / 29 81 01 22

Wachtstr. 18 · D-28195 Bremen
Fon: 04 21 / 335 115 · Fax: 04 21 / 335 11 66
info@bartelsnoten.de · www.bartelsnoten.de



Blumen für Dieterich!

Entdecken Sie die Schätze eines halben Jahrtausends im ostfriesischen Orgelparadies!

Ostfriesland verwandelt sich in diesem Jahr in einen „Garten Eden“ der Kultur. Erstes Highlight: der 7. Krummhörner Orgelfrühling 2007 - inzwischen weithin als **DAS Festival geistlicher Musik im Nordwesten Deutschlands** anerkannt: Neben Dieterich Buxtehude (1637-1707), dem 550. Geburtstag der Rysumer Orgel und dem 50-jährigen Jubiläum der seinerzeit bahnbrechenden Restaurierung des wertvollen Renaissance-Instruments zu Uttum sind es Gärten und Blumen in der Musik, die die einzelnen Veranstaltungen prägen: Aus bedeutenden Sammlungen von Frescobaldis „Fiori musicali“, Coelhos „Flores de Música“, Reinckens „Hortus musicus“ und Fischers „Musicalischer Blumen Strauss“ bis hin zu Piet Kees grandiosem „Bios“ erklingen Meisterwerke aus 400 Jahren europäischer Musikgeschichte. Orgellegenden von Weltrang wie **Luigi Ferdinando Tagliavini**, **Gustav Leonhardt** und **Piet Kee** haben sich angesagt. Unsere Meisterkurse und das populäre Kinderkonzert wollen die nachwachsende Generation stimulieren.

Nach dem überragenden Erfolg letztes Jahr eröffnet am Sonntag „Jubilata“ die **Westfälische Kantorei** den Orgelfrühling mit H. Praetorius, Buxtehude (Missa brevis), Grieg (1843 – 1907!) und Piet Kee in der Emdener Martin-Luther-Kirche. Der renommierte tschechische Konzertorganist **Jaroslav Tůma** spielt neben Werken des Lübecker Marienorganisten die einfallsreichere „Hommage à Buxtehude“ seines Landsmannes Petr Eben. An entrückte Gärten erinnert **Andreas Liebig** in Alains Chaconne „Le jardin suspendu“. Der Nestor der niederländischen Organisten **Piet Kee** wird in diesem Jahr achtzig Jahre alt. In Anwesenheit des Komponisten erklingen zwei seiner Hauptwerke: „Bios“ für Orgel und „Heaven“ für Echo-Chor.

Feiern Sie mit uns den 550. Geburtstag der Rysumer Orgel! Erleben Sie magische Klänge aus Gotik und Frührenaissance, wenn das Vokalensemble **Capella Patriarchal** unter dem Lissabonner Meisterorganisten **João Vaz** faszinierende Volksmusik aus Südpotugal und Werke von Cabezón bis Cabanilles musiziert: „Flores de Música“! Einer der Höhepunkte des Festivals wird zweifelsohne das Orgelkonzert des weltbekannten **Luigi Ferdinando Tagliavini** aus Bologna sein. Er spielt u.a. aus den „Fiori musicali“ von Frescobaldi, dessen phantastischer Stil für Buxtehude von großer Bedeutung war.

Die wegweisende Restaurierung der wertvollen Uttumer Renaissance-Orgel durch Orgelbaumeister **Jürgen Ahrend** hatte seinerzeit weltweiten Standard gesetzt. Wie vor 50 Jahren läßt der legendäre Amsterdamer Organist und Cembalist **Gustav Leonhardt** dieses Kleinod in seiner ursprünglicher Klangfrische jubelieren. Lassen Sie sich anstecken von jugendlicher Musizierfreude, wenn das aufregend virtuos Japanische **Ensemble „Genesis“** eine Ouvertüre des aus Esens stammenden Phillip Heinrich Erlebach, aus Reinckens „Hortus Musicus“ und Sonaten des Lübecker Meisters musiziert: „Buxtehude im Kimono“! Der junge Hannoveraner Orgelprofessor **Pier Damiano Peretti** wird darüber hinaus mit Scheidemann und Weckmann brillieren.

Liebgewordene Tradition sind die populären Konzerte an der „weißen Königin der Krummhörn“ in Groothusen, eine literarisch-musikalische Matinee („Der Garten Lusam“), diesmal mit dem feinsinnigen **Andreas Maisch**, und das Nachtkonzert bei Kerzenschein für Baß und Orgel („Nachtblumen“) in der kleinen Kirche zu Jennelt. **Rolf Grobe** singt begleitet von dem hochbegabten russischen Organisten **Alexander Ivanov** Buxtehudes „Ich bin eine Blume zu Saron“. Den krönenden Abschluß am Sonntag „Cantate“ bilden wie immer der Festgottesdienst (Predigt: Kirchenpräsident **Jann Schmidt**) in der romanischen Pilsumer Kreuzkirche und in Uttum ein festliches Chor- und Orgelkonzert mit dem angesehenen **Raphaëlis-Consort** unter **Kristian Olesen** mit Kantaten, Sonaten und Orgelwerken von Buxtehude sowie Improvisationen. Beide Male sitzt der neue Stockholmer Domorganist **Mattias Wager**, einer der begnadetsten Improvisatoren seiner Generation, an der Orgel. Ein Kinderkonzert, Meisterkurse und eine Geistliche Abendmusik runden das vielfältige Angebot des Orgelfrühlings ab: alles musikalische „Blumen für Dieterich!“, dargebracht von großartigen Künstlern aus Japan, Italien, Portugal, Rußland, Tschechien und dem Länderdreieck von Buxtehudes Wirken in Deutschland, Schweden und Dänemark.

Herzlich willkommen im Orgelparadies Ostfrieslands! Anfang Mai sind seine Pforten weit geöffnet!

Rolf Wegmann
Pastor

Johann Saathoff
Bürgermeister

Andreas Liebig
Künstlerischer Leiter

Herzlichen Dank allen, ohne deren großes Engagement der 7. KOF nicht durchführbar wäre, besonders unseren Sponsoren: EWE-Stiftung, Ostfriesische Landschaft, BMW Tekken, Alte Brauerei Pilsum, Landhaus HC Rysumer Plaats und Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel.

Programm	Künstlerische Leitung: Andreas Liebig
SO 29.4. - 19 Uhr Martin-Luther-Kirche Emden 20/15 €	FESTLICHES ERÖFFNUNGSKONZERT <i>Jubilata</i> Chor – und Orgelwerke von u.a. Buxtehude, Grieg, Alain, Eben und Piet Kee (Bios) Jaroslav Tůma (Prag) u. Andreas Liebig , Orgel - Westfälische Kantorei Herford
MO 30.4. - 18 Uhr Rysum 15/10 €	SOLISTENKONZERT ZUM 550. ORGELGEBURTSTAG <i>Flores de Música</i> Portugiesische Volksmusik und Meisterwerke Iberischer Orgelkunst von Carreira bis Cabanilles Capella Patriarchal Lissabon - João Vaz , Leitung u. Orgel
DI 1.5. - 17 Uhr Uttum 15/10 €	JUBILÄUMSKONZERT I 50 Jahre Restaurierung durch Ahrend <i>Hortus musicus – Buxtehude im Kimono</i> Werke von u.a. Reincken, Weckmann, Buxtehude und Erlebach Ensemble Genesis Japan (Leitung: Masato Suzuki) – Pier Damiano Peretti (Hannover), Orgel
MI 2.5. - 10.45 Uhr Groothusen Eintritt frei!	KINDERKONZERT <i>Bach besucht Buxtehude</i> Helmut Schönfelder erzählt - Jaroslav Tůma, Orgel
MI 2.5. - 20 Uhr Rysum 15/10 €	550. ORGELGEBURTSTAG <i>Fiori musicali</i> u.a. aus dem Codex Faenza und Buxheimer Orgelbuch, Frescobaldi und Froberger Luigi Ferdinando Tagliavini (Bologna), Orgel
DO 3.5. - 20 Uhr Groothusen 12/8 €	ORGELKONZERT <i>Musicalischer Blumen Strauss</i> Werke von u.a. Pachelbel, Fischer und tschechischen Meistern Jaroslav Tůma , Orgel - Ausstellungsöffnung
FR 4.5. - 20 Uhr Uttum 15/10 €	JUBILÄUMSKONZERT II 50 Jahre Restaurierung durch Ahrend <i>Dr. Bull's Good Night</i> Werke von Bull, Farnaby, Frescobaldi, Froberger und Pachelbel Gustav Leonhardt (Amsterdam), Orgel
SA 5.5. - 11 Uhr Canum 12/8 €	LITERARISCH-MUSIKALISCHE MATINÉE <i>Der Garten Lusam</i> Werke von Buxtehude, Pachelbel und Distler Andreas Liebig , Rezitation - Andreas Maisch (Rheinau), Orgel
SA 5.5. - 19 Uhr Pilsum Kollekte!	GEISTLICHE ABENDMUSIK <i>Ad parnassum</i> Die Teilnehmer der Meisterkurse stellen sich vor
SA 5.5. - 22 Uhr Jennelt 15/10 €	NACHTKONZERT <i>Nachtblumen</i> Werke von Schütz, Selle, Reincken, Buxtehude und Ahle Ralf Grobe (Hamburg), Baß - Alexander Ivanov (Syllt), Orgel
SO 6.5. - 10.15 Uhr Pilsum Kollekte	FESTGOTTESDIENST <i>Wo Milch und Honig fließen</i> Kirchenpräsident Jann Schmidt , Predigt Ev. Kantorei Emden, Emdener Kammerorchester (Ltg.: E. Werner) - Mattias Wager , Orgel
SO 6.5. - 17 Uhr Uttum 15/10€	FESTLICHES ABSCHLUSSKONZERT <i>Cantate</i> Kantaten u. Orgelwerke von Buxtehude, Improvisationen - Mattias Wager (Stockholm), Orgel Ralf Grobe , Baß - Raphaëlis Consort Roskilde (Leitung: Kristian Olesen)

Abonnement für alle Konzerte: 100 € / ermäßigt 75 € / Kinder unter 14 Jahren gratis!
Info u. Kartenvorbestellung: www.greetsiel.de oder 04926/91880
Vorverkauf bei allen bekannten NWT-Vorverkaufsstellen (www.nordwest-ticket.de)
u.a. bei OZ, EZ, OK und Schreibwaren Eckmann, Pewsium

7. Krummhörner Orgelfrühling 29.4. - 6.5.2007

Blumen für Dieterich
Dieterich Buxtehude

Klangräume
in der Krummhörn –
DAS Festival
geistlicher Musik
im Nordwesten
Deutschlands!

Ehrenkomitee:
Landessuperintendent i. R.
Walter Herrenbrück
Orgelbaumeister Dr. h.c. Jürgen Ahrend
und Dr. David Fokke Folkerts

Veranstalter:
Synodalverband Ostfriesland Nord (I)
der Ev.-reformierten Kirche

www.greetsiel.de

Mit seinen mehr als hundert bedeutenden Orgeln zählt Ostfriesland zu den reichsten Orgellandschaften Europas. Einige der wertvollsten historischen Orgeln von überregionaler, ja sogar europäischer Bedeutung finden sich in der Krummhörn: **Rysum (7)** – 1457 vom Groninger Meister Harmannus erbaut. Älteste spielbare u. im Grundbestand erhaltene Orgel Deutschlands, 1959/60 von Ahrend & Brunzema restauriert. **Uttum (9)** – um 1660 im altniederländischen Stil unter Verwendung von großen Teilen des Pfeifenwerks der Vorgängergorgel aus der Renaissance erbaut. Ideal für die Musik Sweelincks. 1957 von Ahrend & Brunzema restauriert. **Pilsum (16/II/P)** – das bedeutendste Werk im Nordseeküstengebiet aus der Zeit um 1700, das nicht von Schnitger stammt. 1694 von Valentin Ulrich Grotian erbaut, 1991 von Jürgen Ahrend restauriert. **Jennelt (8/II/P)** – das einzige fast vollständig erhaltene Werk von Johann Friedrich Constabel (1738), 1970 von Ahrend & Brunzema restauriert. **Groothusen (19/II/P)** – 1801 von Johann Friedrich Wenthin erbaut und 1987 von Alfred Führer restauriert. Einzigartiger Traversflötenchor. **Canum (5)** - Jürgen Ahrend 1985. **Martin-Luther-Kirche Emden (III/44/P)** – Beckerath 1995, einzige symphonische Orgel Ostfrieslands!

Meisterkurse:

Luigi Ferdinando Tagliavini (30.4./1.5.)

Alte Italienische Musik

Ad libitum mit besonderem Schwerpunkt Girolamo Frescobaldi (z.B. Toccata prima, Toccata quarta (II secondo libro di toccate), Capriccio sopra la bassa Fiamenga (Primo libro di Capricci))

Jaroslav Tůma (30.4. – 6.5.)

Süddeutsche und tschechische Musik, Improvisation

Georg Muffat: Apparatus musico organisticus
Johann Pachelbel: Hexachordum apollinis
Johann Jakob Froberger: Toccaten
Johann C. F. Fischer: Musikalischer Blumenstrauß
Josef Seger: Acht Toccaten und Fugen
Jan Křitel Kuchar: Orgelwerke

(Hrsg.: Tomás Thon – ARTTHON Jureckova 16, 746 01 Opava,
Tel. + 420 553627099 oder + 420 775320812
E-mail: artthon@hotmail.com - Internet: <http://www.volny.cz/artthon>)
und freie Wahl

Petr Eben

z. B. Hommage à Buxtehude, Laudes, Sonntagmusik und Okna

Pier Damiano Peretti (2.5. – 6.5.)

**Die italienischen Wurzeln Buxtehudes,
Seminar: Buxtehudes Choralphantasien**

Andreas Liebig (1.5. – 6.5.)

Sweelinck und seine Schüler – Norddeutscher Orgelbarock – Bach

Werke freier Wahl von: Sweelinck, Siefert, Scheidt, Schildt, Scheidemann, Tunder, Weckmann, Reincken, Buxtehude, Böhm, Bruhns, Lübeck und Bach

Orgelxkursionen: u.a. Besuch der Orgelbauwerkstatt Ahrend

Unterricht: täglich mind. 4 Stunden - **Unterrichtsorgeln:** s.o. - Darüber hinaus – je nach Repertoire – an anderen geeigneten Orgeln Ostfrieslands (auch Übereignlichkeit). Unterrichtssprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch und Norwegisch - **Kursgebühren:** 150 € (120 € passiv), Tagessatz (50 €) - **incl. Konzertkarten!** - **Stipendien:** Orgelbaumeister Dr. hc Jürgen Ahrend und der Freundeskreis des Krummhörner Orgelfrühlings stellen in diesem Jahr dankenswerterweise **7 Stipendien** in Höhe von 255 € (Kursgebühren und Unterkunft) zur Verfügung, sowie für die drei besten Teilnehmer des Abschlusskonzertes einen **Reisekostenzuschuß** in Höhe von 100, 150 und 200 €. **Antrag** mit kurzem CV und Empfehlungsschreiben zweier anerkannter Hochschullehrer bis **15. April 2007** an: Pastor Rolf Wegmann, Kommune Chaussee 8, D-26736 Krummhörn, liebig@start.no oder Fax: 0047 61 28 01 20. **Unterbringung:** Der Veranstalter kann bei der Vermittlung günstiger Übernachtungsmöglichkeiten behilflich sein (z. B. Unterbringung im Ferienhof incl. Frühstück 15 €, zentral gelegen mit eigener Kochmöglichkeit); für andere Hotels und Ferienwohnungen: www.greetsiel.de bzw. (0049) 49 26 / 91 88 11 oder 91 88 15.

Anmeldung u. vollständige Repertoireliste (Anmeldeformular unter www.greetsiel.de):

bis **15. April 2007** an: liebig@start.no, Fax: 0047 61 28 01 20
oder Pastor Rolf Wegmann, Kommune Chaussee 8, D-26736 Krummhörn.